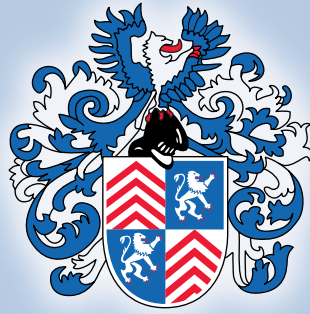




TORGAUER STADTZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Torgau mit den Ortsteilen:

Beckwitz, Bennewitz, Graditz, Kranichau, Kunzwerda, Loßwig, Melpitz, Mehderitzsch, Repitz, Staupitz, Welsau, Werdau, Weißnig, Zinna



SPORTLER DES JAHRES 2025



**Nominieren Sie
jetzt Ihre Besten!**

Die Stadt Torgau und die Leipziger Volksbank suchen wieder gemeinsam die Sportler des Jahres 2025. Die Vereine haben jetzt die Möglichkeit, ihre Sportler des Jahres in den Kategorien Herren, Damen, Nachwuchs und Mannschaften zu nominieren. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 10.

Grafik: stil&werk



Redaktionsschluss Amtsblatt für die Ausgabe Dezember 2025

Redaktionsschluss Fr. 12. November 2025

Erscheinungsdatum Sa. 29. November 2025

Wir bitten dringend, die Zeiten für den Redaktionsschluss des Amtsblattes zu beachten!

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:

Das Amtsblatt der Stadt Torgau erscheint jeweils einmal zu Beginn des jeweiligen Monats und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Verantwortlich für den amtlichen und nicht amtlichen Teil:

Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Torgau, Herr Simon, oder der jeweilige Vertreter im Amt. Eingereichte Manuskripte erheben keinen Anspruch auf Veröffentlichung bzw. Vollständigkeit. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:

Sachsen Medien GmbH, Elbstraße 3, 04860 Torgau vertreten durch Geschäftsführung: Björn Steigert, Carsten Dietmann
E-Mail: info@sachsen-medien.de

HERAUSGEBER:

Stadt Torgau,
Markt 1, 04860 Torgau

VERANTWORTLICH für den amtlichen Teil und die REDAKTION:

Stadt Torgau, Pressesprecherin Eileen Jack
Telefon: 03421 748115
E-Mail: e.jack@torgau.de

HERSTELLUNG/VERTRIEB:

Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Diesen QR-Code scannen und
das Amtsblatt online lesen.



Sie haben kein Amtsblatt erhalten?
Bitte informieren Sie uns
unter Telefon: 0341 21815425

Für Fehler im Amtsblatt wird
grundsätzlich keine
Haftung übernommen.

Die nächste
Ausgabe der Stadtzeitung
erscheint am 29. November 2025.

Eröffnung der 5. Jahreszeit

Am 11. November um 11.11 Uhr beginnt auch in Torgau offiziell die fünfte Jahreszeit. Traditionell ziehen die Närrinnen und Narren der Faschingsvereine aus Torgau, Beckwitz und Loßwig zum Rathaus, um dort von Oberbürgermeister Henrik Simon den Rathausschlüssel einzufordern. Zur Eröffnung der Faschingssaison erwartet die Besucherinnen und Besucher ein kleines närrisches Programm. Für gute Stimmung ist ebenso gesorgt wie für wärmenden Glühwein. Seien Sie dabei, beim bunten Auftakt in die Karnevalszeit und feiern Sie gemeinsam mit den Vereinen den Beginn der närrischen Saison.

Die Samstagsöffnungszeit des Bürgerbüros wird vom Samstag, 01.11.2025 auf den Samstag, 08.11.2025 verschoben. Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis!

■ Amtlicher Teil

Ortsübliche Bekanntgabe des TAZV Beilrode-Arzberg

Einladung zur öffentlichen Verbandsversammlung
am **Dienstag, dem 04.11.2025, um 18.30 Uhr**
im Ratssaal der Gemeinde Beilrode,
Bahnhofstr. 21, 04886 Beilrode

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokollkontrolle vom 02.09.2025
3. Beratung und Beschlussfassung zum Wasserliefervertrag > BV 508/10/25
4. Beratung und Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 > BV 509/11/25
5. Beratung und Beschlussfassung der 1. Änderungssatzung zur Verbandssatzung > BV 510/12/25
6. Beratung und Beschlussfassung der 2. Änderungssatzung zur Kostensatzung > BV 511/13/25
7. Vergabe des Prüfungsauftrages für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025, 31.12.2026 und 31.12.2027 und Prüfung des Lageberichtes für die Geschäftsjahre 2025, 2026 und 2027 > BV 512/14/25
8. Beratung und Beschlussfassung des Sitzungskalenders für 2026 > BV 513/15/25
9. Informationen des Geschäftsführers
10. Sonstiges
11. Bürgerfragen

Vetter

Verbandsvorsitzender

3. Vorauszahlung per 30.11.2025

Der TAZV Beilrode-Arzberg möchte daran erinnern, dass per 30.11.2025 die 3. Vorauszahlung fällig wird. Bitte prüfen Sie Ihren erhaltenen Gebühren- bzw. Abschlagsbescheid.

Gerne können Sie uns auch ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen. Wir buchen dann die entsprechenden Beträge von Ihrem Konto zum Fälligkeitstermin ab.

Aktuelle Stellenausschreibungen

unter anderem für den Einsatz im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes aber auch für die Schulleitungen der Grundschulen am Rodelberg und in Nordwest finden Sie auf der Homepage der Stadt Torgau unter folgendem Link: <https://www.torgau.eu/rathaus-politik/karriere/stellenausschreibungen>

■ Nichtamtlicher Teil

Sehr geehrte Torgauerinnen und Torgau

anlässlich des derzeit in vollem Gange befindlichen herbstlichen Laubfalls möchte die Stadtverwaltung Torgau Sie auf Ihre Verpflichtungen als Straßenanliegerinnen und -anlieger gemäß der

Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege (Reinigungssatzung Gehwege) der Großen Kreisstadt Torgau

hinweisen.

In der Satzung sind die Art und der Umfang der Reinigungspflicht geregelt:

Art und Umfang der Reinigungspflicht

(1) Die Reinigung erstreckt sich insbesondere auf die Beseitigung von Schmutz, Laub, Unkraut und Abfall. Der Umfang der Reinigungspflicht bestimmt sich nach den Bedürfnissen des Verkehrs und der öffentlichen Ordnung. Belästigende Staubentwicklung beim Reinigen ist zu vermeiden. (2) Die Gehwege einschließlich der Schnittgerinne sind mindestens einmal wöchentlich, insbesondere vor Sonn- und gesetzlichen Feiertagen, zu reinigen. (4) Die Ablagerung von Kehricht und sonstigen Gegenständen im Verkehrsraum ist untersagt. Kehricht und sonstiger Unrat sind nach Beendigung der Reinigung unverzüglich zu entfernen und der öffentlichen Abfall- und Müllentsorgung (z. B. über die Hausmüll-

behälter) zuzuführen.

In der Vergangenheit hat die Stadtverwaltung Torgau die Anliegerinnen und Anlieger in einzelnen Straßenzügen aufgrund des erhöhten Laubaufkommens punktuell bei der Laubentsorgung unterstützt. Hieraus kann jedoch kein Rechtsanspruch abgeleitet werden.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage ist die Stadtverwaltung verpflichtet, sich auf die Erfüllung notwendiger Pflichtaufgaben zu beschränken und die Verwendung der begrenzt verfügbaren, steuerfinanzierten Haushaltsmittel entsprechend zu priorisieren.

Daher kann eine Beräumung und Entsorgung des anfallenden Laubes durch die Stadtverwaltung – mit Verweis auf die geltende Reinigungssatzung – künftig nicht mehr erfolgen. Das anfallende Laub ist satzungsgemäß von den Anliegerinnen und Anliegern selbst zu beräumen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Abgabe von Laub aus Privathaushalten ist auf dem Betriebshof der **Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH** kostenfrei möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die Stadtverwaltung in dieser Angelegenheit auf die konsequente Anwendung der Reinigungssatzung bestehen muss, um ihre Handlungsfähigkeit auch weiterhin sicherstellen zu können.

Für Rückfragen oder erforderliche Abstimmungen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Freianlagen unter **03421 / 748-450** sowie des **Ordnungsamtes** unter **03421 / 748-222** in der Stadtverwaltung Torgau gern zur Verfügung

30 Jahre Landesgruppe Sachsen des Reservistenverbandes

Festakt in Torgau würdigte noch einmal die Bedeutung der „Truppe“



Ehrungen gab es für den DRK-Kreisverband Torgau-Oschatz und den THW-Ortsverband Torgau.



Fotos: Stadt Torgau/E. Jack



Das Interesse am Festakt anlässlich des Jubiläums war groß.

Mit einer feierlichen Veranstaltung im Torgauer Rathaus hat die Landesgruppe Sachsen des Reservistenverbandes am 13. September ihr 30-jähriges Bestehen begangen. Der Ort war bewusst gewählt: Seit 2021 verbindet die Landesgruppe und die Stadt Torgau eine offizielle Partnerschaft, die auf einem Stadtratsbeschluss von 2020 beruht.

Nach der Landesdelegiertenversammlung mit Neuwahl des Vorstandes am Vormittag – neuer Landesvorsitzender ist Oberst d.R. Gunter Scharf – folgte am Abend der Festakt. Unter den Rednern waren neben Scharf auch Oberbürgermeister Henrik Simon, Staatsministerin Dr. Christiane Schenderlein, Staatssekretär Dr. Andreas Handschuh sowie der Präsident des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Prof. Dr. Patrick Sensburg.

Oberbürgermeister Simon erinnerte in seiner Ansprache an die enge Verbindung zwischen Stadt und Verband: „Drei Jahrzehnte sind eine stolze Wegmarke. Sie stehen für Beständigkeit, für Verlässlichkeit – und für das große Engagement vie-

ler Menschen.“ Besonders freute es ihn, dass das Jubiläum in Torgau gefeiert werde: „Stadt, Reservisten und Bundeswehr gehören zusammen. Was uns verbindet, ist ein gemeinsames Ziel: den Austausch zwischen Bundeswehr und Zivilgesellschaft zu fördern.“

Die Redner hoben übereinstimmend die Bedeutung der Reserve hervor: Reservistinnen und Reservisten seien stets bereit, Verantwortung zu übernehmen – ob bei militärischen Übungen, in der Katastrophenhilfe oder im gesellschaftlichen Engagement. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden zudem Partnerorganisationen für ihre Zusammenarbeit geehrt, darunter der DRK-Kreisverband Torgau-Oschatz und der Ortsverband Torgau des Technischen Hilfswerks.

Mit rund 1.800 Mitgliedern in 19 Reservistenkameradschaften zählt die Landesgruppe Sachsen zu den aktivsten im Bundesgebiet. Der Festakt bot nicht nur Gelegenheit zum Rückblick, sondern auch einen optimistischen Ausblick: Auf die Reservisten sei auch in Zukunft Verlass.

Bürgerwünsche offenbart, aber auch viel Dank

Ortsteiltour 2025 dauerte knapp vier Wochen – Umfangreiche Hausaufgaben für die Stadt

Vom 27. August bis zum 25. September war Oberbürgermeister Henrik Simon gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Fachbereichen Ordnungsamt, Bauamt, Fördermittelmanagement und Liegenschaften sowie Vertretern des Stadtrates auf Ortsteiltour. Insgesamt neun Stationen – von Graditz bis Melpitz – standen auf dem Programm. In allen Ortschaften kam es zu interessanten und offenen Gesprächen mit Ortschaftsräten und Bürgerinnen und Bürgern. Zahlreiche Rückmeldungen machten deutlich, dass in den vergangenen Jahren viele Anliegen aufgegriffen und umgesetzt werden konnten – dafür gab es vor Ort auch spürbares Lob. Gleichzeitig wurde jedoch auch klar, dass noch nicht alle Themen erledigt sind oder umgesetzt werden konnten. Besonders wertvoll waren die Hinweise, Sorgen und Wünsche, die von den Bürgerinnen und Bürgern direkt eingebracht wurden. Diese bilden nun die Grundlage für die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs, in dem die angesprochenen Projekte gesammelt und nach Prioritäten geordnet werden. So kann transparent nachvollzogen werden, welche Anliegen in nächster Zeit besondere Aufmerksamkeit finden sollen. Die Ortsteiltour 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der direkte Austausch ist – um gemeinsam an einer positiven Entwicklung aller Ortsteile unserer Stadt zu arbeiten.



Staupitz, 2. September 2025

Eigenregie angefasst – sie pflegten regelmäßig den Rasen auf dem Sportplatz und besorgten selbstständig neue Tornetze. Danke sagten die Staupitzer für die Erneuerung eines Tisches an der Hütte am Spielplatz durch die Naturschutzwerkstatt. In diesem Bereich baten die Bürger darum, die den Spielplatz abgrenzende Hecke per Schnitt in Form zu bringen und zu verkleinern.

■ Graditz



Graditz, 27. August 2025

Den Bürgern im Pferdedorf liegen zwei Projekte besonders am Herzen. Das ist zum einen der seit vielen Jahren diskutierte und geforderte Radweg entlang der B 183 zwischen Werdau und Graditz und zum anderen der Gehweg innerorts entlang der Bundesstraße. Bezüglich des Radweges ist einiges in Bewegung gekommen, stellte Oberbürgermeister Henrik Simon in Aussicht. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr als zuständige Planungsbehörde wolle im Herbst aller Voraussicht nach ein mögliches Projekt für den Radweg vorstellen. Besagter Gehweg ist seit vielen Jahren ein „Trampelpfad“ neben der Bundesstraße, zu schmal und zu unbefestigt, um dauerhaft und vor allem sicher genutzt werden zu können. Gern möchte die Stadt auch hier für Abhilfe sorgen und prüft alle Möglichkeiten. Angesprochen wurde zudem die stark gestiegene Waschbärenpopulation. Hier müsse etwas getan werden, bevor diese sich zu einem ernsthaften Problem ausweitet.

■ Staupitz

Bevor es an die Debatte um Probleme im Ort ging, dankte Ortsvorsteherin Nadine Böhme für die Punkte, die nach der Ortsteiltour im vergangenen Jahr realisiert und abgearbeitet wurden. So sind das Dach über der Außentreppe am Vereinshaus repariert und der Lichtschacht am Keller des Objektes erneuert worden. Als problematisch erwähnten die Bürger beim Rundgang im Ort den Streusplit, der beseitigt werden sollte. Einige Anliegen haben die Bürger auch in

■ Weißnig/Bennewitz/Kunzwerda



Weißnig, 4. September 2025

Auch hier begann die Tour mit Dankesworten vor allem für die sanierte Ortsverbindungsstraße zwischen Bennewitz und Beckwitz. Auch wenn es sich hier um ein Straßenbauprojekt des Landkreises handele, habe die Stadt durch fortwährende Intervention doch entscheidend dazu beigetragen, dass der Bau der Straße endlich realisiert wurde. In diesem Zusammenhang verkündete Oberbürgermeister Henrik Simon, dass in den Jahren 2028/29 nun endlich auch die Ortsdurchfahrt Bennewitz durch den Landkreis saniert werden soll, inklusive Straßenentwässerung sowie Rad- und Gehwegen. Angemahnt wurden hier die dringend notwendige Grabenreinigung sowie die Sanierung des Teiches in Weißnig. Die Förderung für dieses Projekt ist inzwischen bewilligt. Aktuell erfolgt eine Bestandaufnahme, um dann die Leistungen konkret ausschreiben zu können. Im Ortsteil Kunzwerda ist in den vergangenen Wochen einiges in Eigenregie passiert. So erhielten zum Beispiel die Sitzhütten neue Dächer. Einen Wunsch aber haben die Bürger in dem kleinen Ortsteil – der Damm, der rund ums Dorf führt, sollte wenigstens zwei Mal pro Jahr abgemäht werden. In Weißnig ging es um die Schaffung zusätzlicher Parkflächen und den unbefestigten Gehweg in der Kunzwerdaer Straße. Sandro Kahl vom FC Elbaue äußerte einige Wünsche bezüglich der dortigen Sportplätze, bedankte sich aber erst einmal bei der Stadt und dem Ortschaftsrat für die Unterstützung im Rahmen der Jubiläumsfeier „75 Jahre Fußball in der Elbaue“ in diesem Jahr. Für den hinteren Sportplatz

erhofft sich der Verein eine Einfriedung. Aktuell gibt es diese nicht und die Wildschweine verwüsten regelmäßig die Anlage. Allerdings kann nur dieser Platz in den Herbst- und Wintermonaten fürs Training genutzt werden, da nur dieser über Flutlicht verfügt. Die Laufbahn am vorderen Sportplatz sollte mit neuem Split versehen werden, langfristig wünschenswert wäre hier jedoch der Aufbau mit Tartan, da die Laufbahn vor allem durch die Grundschule in Weißnig genutzt wird. Darüber hinaus müssten die Bäume entlang der Laufbahn geschnitten werden, da diese bereits weit in die Bahn hineinragen und ein ungehindertes Laufen unmöglich machen. Bezüglich des täglichen Weges der Weißniger Kinder vom Ort bis zur Bushaltestelle an der Bundesstraße wünschen sich die Bürger einen breiten Splitstreifen neben der Straße, damit die Kinder bei widrigen Witterungsbedingungen nicht auf dieser laufen müssen.

In Bennewitz schaute sich die Abordnung einige schwierige Situationen bezüglich der Straßenentwässerung an. Da die Ortsdurchfahrt nun ja aber 2028 endlich in Angriff genommen werden soll, scheint Besserung in Sicht. Problematisch ist auch nach wie vor die Straßensituation am Feuerwehrgerätehaus. Hier sammelt sich immer wieder Regenwasser, dass dauerhaft die Fassade angreift. Inzwischen haben die Kameraden ein neues rotes Holztor eingebaut.

Loßwig



Kinderortschaftsrat in Loßwig



Loßwig,
9. September 2025

Die Tour in Loßwig begann diesmal in den Hellern. Hier stellte Ortsvorsteher Felix Kaubitzsch erst einmal den ersten Kinderortschaftsrat vor. Der Nachwuchs trifft sich regelmäßig in Vorbereitung der Ortschaftsratssitzungen. „Die im Schnitt 15 Kinder lernen, wie Demokratie funktioniert, bringen Ideen und Wünsche für eine Entwicklung des Ortes ein“, erklärt der Ortsvorsteher stolz auf die aktive Jugend im Ort. Die stellte auch gleich eine Projektidee vor, möchte gern eine Art Fahrrad-Cross-Strecke entstehen lassen, wo aktuell noch ein kleines Fußballfeld neben dem Eigenheimstandort existiert. Das Fußballfeld könnte neben den Spielplatz verlegt werden. Die Kinder würden die Strecke selbst mitgestalten und später auch pflegen. Pflegemaßnahmen im Ort waren an diesem Tag ein großes Thema. Der Lutherweg in den Hellern und die Nebenflächen sollten laut Bürgerschaft mehr gepflegt wer-

den, eine Rasenmäh im Jahr wäre zu wenig. Und auch eine Beleuchtung wäre wünschenswert. Weitere Themen waren schiefe und desolate Straßenschilder, eine bessere Beleuchtung für die Bushaltestelle im Hellernring und der Übergang über die Bundesstraße, den die Kinder täglich nutzen müssen, um zur Bushaltestelle zu kommen. Dieser müsse immer freigeschnitten sein, damit die Kinder auch wirklich diese Stelle zur Querung der B-Straße nutzen und nicht auf eine wesentlich gefährlichere Stelle ausweichen, die aber besser zugänglich ist. Am Sportplatz in Loßwig hoffen die Bürger auf eine notwendige Erneuerung der Halterung der Ballfangnetze und eine Kontrolle der Pappeln entlang des Weges. Die Loßwiger nutzten die Ortstour aber auch, um Danke zu sagen für die Rissanierung am Feuerwehrgerätehaus sowie den Einbau einer neuen Küche in diesem. Zudem wurde das Spielplatzgelände streckenweise mit einem neuen Zaun versehen.

Beckwitz



Beckwitz, 15. September 2025

Am frisch benannten Sachsenplatz startete die Ortstour in Beckwitz. Auch hier dankten die Bürger erst einmal für die neue Heizung im Feuerwehrgerätehaus und die Erneuerung der zerstörten Schilder am Bewegungsparcour. Ortsvorsteher Niklas Hirsch brachte die unbedingte Begutachtung der Gewässer und Gräben im Ort an. Die erfolgt aktuell, im Anschluss können konkrete Maßnahmen festgelegt und der Wasser- und Bodenverband zur Umsetzung instruiert werden. Nicht ausreichend ist die Beleuchtung am Festplatz, hier soll nochmal geprüft werden, wie schnell und möglichst unkompliziert für Abhilfe gesorgt werden kann. Die Bepflanzung rund um den Kindergarten muss in Form gebracht werden, um den gesamten Verkehrsbereich um diesen sicherer zu gestalten. Zudem hoffen die Bürger auf mehr Kontrollen zum einen bezüglich der Geschwindigkeiten, zum anderen der verbotswidrigen Nutzung der Straße am Kindergarten durch LKW. Immer noch ein Thema ist auch die erhoffte Umsetzung der Sirene vom Kindergarten-dach. Die Stadt hatte diesbezüglich bereits eine Förderung über ein sächsisches Programm beantragt, die wurde aber abgelehnt, jetzt hofft man auf den Bund. In der Ernst-Thälmann-Straße mahnten die Bürger erneut die fehlende Beleuchtung an den Bushaltestellen an und für den Spielplatz wünschen sie sich eine Erneuerung oder aber eine Ergänzung der Geräte. Einer dringenden Erneuerung bedürfen zudem die Löschwasserbrunnen im Ort, die zum Teil noch aus den 1970er Jahren stammen.

Werdau

Arg auf den Nägeln brennt den Werdauern nach wie vor der Zustand des Gehweges entlang der Bundesstraße. Die Betonborde um die Bäume auf dem Gehweg haben sich inzwischen soweit angehoben, dass die weit aus dem Boden herausragen und eine echte Gefahr darstellen. Der Weg selbst ist sehr uneben und eigentlich kaum nutzbar. Bereits zwei Mal hat die Stadt Torgau eine Förderung des Gehwegbaus über Leader beantragt – beide Male eine Ablehnung bekommen. Im nächsten Jahr werden erneut Mittel



Werdau, 16. September 2025

beantragt. Ziel ist es, die Sanierung des Gehweges im Haushaltsplan für das nächste Jahr zu platzieren. Als gefährlich betrachten die Bürger auch die fehlende Beleuchtung zu den letzten Grundstücken im Ort Richtung Graditz. Großes Thema in Werdau war erneut die überhöhte Geschwindigkeit, mit der eine Vielzahl von PKW- und LKW-Fahrern durch den Ort rast. Die deshalb bereits installierte Geschwindigkeitstafel ist ab und an durchaus hilfreich, lässt den einen oder anderen abbremss. Die Auswertung der Messergebnisse hat aber gezeigt, dass das längst nicht auf alle zutrifft. Die Situation der Radfahrer am Ortsausgang Richtung Torgau wurde erneut angesprochen. Diese biegen hier von der Bundesstraße nach links ab, um auf den Radweg zu kommen. Wenn Fahrzeuge von vorn kommen und dann auch noch überholt wird, kann das sehr gefährlich werden.

■ Zinna und Welsau



Zinna, 18. September 2025

In Zinna sind die Baken vom Sommerweg entfernt worden. Das hatten die Bürger schon im vergangenen Jahr angesprochen, jetzt wurde dieser Wunsch erfüllt. Als problematisch empfinden auch die Bürger in Zinna die Geschwindigkeiten, mit denen teilweise durch ihren Ort, vor allem auf der Bundesstraße, gerast wird. Ihrer Meinung nach sollte die Stadt hier öfter blitzen. Dauerthema ist der Teich in Zinna, der inzwischen fast komplett zugewachsen ist. Hier sollte in einem gemeinsamen Gespräch geklärt werden, was mit dem Teich passieren soll, welche Rolle er spielt. Das Umfeld ist komplett verstraucht. Wenn feststeht, wie der Teich künftig genutzt werden soll, machen hier auch Maßnahmen zur Entkrautung Sinn. In Welsau bereiten den Bürgern vor allem verfallene Häuser im Ort Sorgen. Hier solle geklärt werden, inwieweit die Stadt Handhabe hat, auf die Eigentümer einzuwirken.

■ Mehderitzsch

Start der Mehderitzscher Tour erfolgte an der Buswendschleife in Kranichau. Die ist zu eng und sehr ausgefahren – hier müsse dringend für Abhilfe gesorgt werden. Im Ort selbst sollten die größeren Schäden an der Straße zumindest repariert und ausgebessert werden, damit sich Regenwasser nicht weiterhin anstauen kann. In Mehderitzsch am Dorfgemeinschaftshaus nutzte der Ortschaftsrat die Gelegenheit,

Mehderitzsch,
22. September 202

um sich bei den Bürgern, den Vereinen, der Stadtverwaltung zu bedanken. Vor allem die Maßnahmen zur Aufwertung des Waldbades wurden als sehr positiv bewertet. Der Teich ist entschlammt, das Umfeld gepflegt, die Waldbadschänke verpachtet. Schön wäre es aus Sicht der Mehderitzscher jetzt noch, wenn man auch wieder Abendveranstaltungen im Bad etablieren könnte. Auch im Dorfgemeinschaftshaus hat sich einiges getan, die sanitären Anlagen wurden modernisiert, der Vorraum renoviert. Weitere Maßnahmen wären eine langfristig bessere Belüftung des Jugendclubs und eine Sanierung der Terrasse. Froh sind die Mehderitzscher zudem über die neue Volleyballanlage, die realisiert wird. Verkehrstechnisch gibt es jedoch einige Sorgen, so zum Beispiel am Spielplatz am Eichberg. Der ist noch recht neu und wird intensiv genutzt, aber die Verkehrsführung vor Ort ist gefährlich. Zudem bitten die Bürger zu prüfen, ob die 70er Zone am Wasserwerk bis zum Ortseingang Mehderitzsch ausgeweitet werden kann. Im Dorfzentrum wurde der Ruf nach einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h laut. Erfreut zeigten sich die anwesenden Bürger auch über die Ausführung bezüglich der Zukunft der alten Gaststätte, deren Zustand den Mehderitzschern seit vielen Jahren ein Dorn im Auge ist. Hier erfolgt ein Teilabriss und eine Sanierung zu einem Mehrgenerationenhaus. Wenn alles klappt, soll der Baustart gegen Jahresende erfolgen.

■ Melpitz

Putzschäden am Gemeinschaftshaus beschäftigten die Melpitzer. Die Beseitigung dieser soll im kommenden Jahr in den Haushalt eingestellt werden. Beräumt werden sollte das Storchennest, da es verkotet und verwittert ist. Auf dem Spielplatz muss nach TÜV-Prüfung ein Spielgerät ersetzt werden, auch dies ist finanziell für 2026 eingeplant. Auch der Ausbau der Gehwege sowohl innerorts als auch Richtung Klitzschen wurde thematisiert. Beide Maßnahmen sind für den Haushalt im kommenden Jahr vorgemerkt. Ein wichtiges Thema war auch die dringende notwendige Grabenberäumung mit Hinblick auf den Hochwasserschutz. Zuständig ist hier der Wasser- und Bodenverband, bei dem die Arbeiten bereits beantragt wurden. Im Jugendclub machen sich Malerarbeiten und die Reparatur der Fensterläden erforderlich. Und entlang der Straße Richtung B 87 müssen die dortigen Obstbäume geschnitten werden.

Melpitz,
25. September 2025.
Fotos: Stadt Torgau

Kultur- & Tourismus-Experten treffen sich in Torgau

Der Tourismusverband LeipzigRegion holt am 10. November geballtes Tourismusfachwissen ins Schloss Hartenfels. Beim Netzwerktreffen mit dem Thema „Inszenierung – Räume, Geschichten, Erlebnisse gestalten“ gibt es Fachvorträge und drei Workshops. Einer davon befasst sich konkret mit der kulturtouristischen Zukunft der Stadt Torgau. Die Teilnahme ist für alle Interessierten kostenfrei. Weitere Infos unter kultur@torgau.de oder Tel (03421) 748310

Stolpersteine putzen

Anlässlich der Erinnerung an die Reichspogromnacht vor 87 Jahren werden auch in Torgau am 9. November wieder die sogenannten Stolpersteine geputzt. Startpunkt ist in diesem Jahr um 16.30 Uhr das FREIRAUM-Büro in der Bäckerstraße. Von hier aus geht es in die Breite Straße und zum Karl-Marx-Platz sowie zum Abschluss in die August-Bebel-Straße. Die Teilnehmer polieren die dortigen Stolpersteine auf, legen weiße Rosen nieder und gedenken so der Familien, die den Gewalttaten der Nationalsozialisten dazumal zum Opfer gefallen sind.

Ein starkes Zeichen für Vielfalt und Miteinander

Interkulturelle Woche 2025 in Torgau mit vielen interessanten Veranstaltungen



Stadtführung in leichter Sprache.



Die Erste-Hilfe-Kurse kamen gut an.

Unter dem bundesweiten Motto „dafür!“ fand vom 22. bis 28. September 2025 die Interkulturelle Woche auch in Torgau statt. Zahlreiche Veranstaltungen luden zum Mitmachen, Begegnen und gemeinsamen Lernen ein – ganz im Zeichen von Offenheit, Respekt und Zusammenhalt.

Zum Auftakt wurden Erste-Hilfe-Kurse am Kind angeboten – ein weiterer in einfacher Sprache fand am Ende der IKW statt, um allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen. In der Bastion 7 sorgten abwechslungsreiche Nachmittage für Begegnung und Kreativität: ob bei „Kaffee, Kuchen & Pilzgeschichten“, dem Spiele-Mittwoch oder dem kreativen Donnerstag. Beim Hoffest im Stadtteiltreff Torgau Nordwest unter dem Motto „Vielfalt im Viertel“, der Stadtführung in einfacher Sprache, dem Katharinen-Tisch - einer Gesprächsrunde in der Wintergrüne - oder der Kinder-Disco mit dem Elterncafé – überall stand das Miteinander im Mittelpunkt.

Auch für die Kleinsten war etwas dabei: Die Stadtbibliothek Torgau begeisterte die Kinder in der Evangelischen Kita Sonnenschein mit einem Kamishibai-Vortrag.

Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr das Wochenende der Interkulturellen Woche, das gemeinsam mit dem Stadtfest „Torgau leuchtet“ gefeiert wurde. Auf der interkulturellen Meile auf dem Fleischmarkt präsentierten sich zahlreiche Vereine und Initiativen – darunter Teichminze, der Kinderschutzbund, Zusammenkommen e.V., das Postamt der Liebe, Outlaw, der DRK Kreisverband Torgau-Oschatz und viele mehr. Ein vielfältiges Bühnen- und Mitmachprogramm mit den Rockulele-Kids, einem Puppentheater und einem Trommelworkshop sorgte für Begeisterung bei Groß und Klein.

Ein besonderes Zeichen des Miteinanders setzte die „Tafel der Kulturen“, bei der jeder sein Lieblingessen mitbringen und gemeinsam mit anderen teilen konnte. So entstand auf dem Fleischmarkt ein lebendiges, genussvolles Fest der Vielfalt.

Die Interkulturelle Woche 2025 war ein großer Erfolg – vol-

ler Begegnungen, Gespräche und gemeinsamer Erlebnisse. Die Stadt Torgau bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden und Unterstützern, insbesondere beim ASB Torgau, der Volkshochschule Torgau, dem TIC, der Evangelischen Kirchgemeinde, der Stadtbibliothek Torgau, dem KAP Torgau, der Outlaw gGmbH, dem DRK Torgau-Oschatz, dem Kinderschutzbund, dem Zusammenkommen e.V., dem Europäischen Bildungswerk sowie der Volkssolidarität Torgau.

Diese Woche hat erneut gezeigt: Torgau steht ‚dafür‘ – für Vielfalt, Offenheit und ein starkes Miteinander.

S. Alawi



Die Interkulturelle Meile zum Stadtfest war der krönende Abschluss der diesjährigen IKW. Fotos: Stadt Torgau

EHZK, Stadtbegrünung und Weihnachten

Mit großer Mehrheit hat der Stadtrat in seiner Sitzung Ende September die Stellungnahmen und Hinweise, die bezüglich der Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts eingegangen sind, zur Kenntnis genommen haben. Mehrheitlich entschied sich das Gremium zudem, das viel diskutierte Nachversorgungszentrum Torgau West in eben dieses Konzept aufzunehmen und dessen Auswirkungen auf die Stadt somit prüfen zu können. Mehrfach betonten die Abgeordneten, dass diese Entscheidung nicht bedeute, dass das Nahversorgungszentrum auf dem ehemaligen Areal der Papierfabrik in der Naundorfer Straße auch tatsächlich entstehen werde. Man halte sich mit der im Rat gefällten Entscheidung lediglich die Möglichkeit offen. Mit dem aktuellen Einzelhandels- und Zentrenkonzept wäre eine Entwicklung auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik nicht möglich. Deshalb hatte sich der Stadtrat entschieden, das Konzept zu aktualisieren und fortzuschreiben. Genau dies ist erfolgt. Träger öffentlicher Belange aber auch Torgaus Bürgerinnen und Bürger hatten in den vergangenen Wochen die Möglichkeit, ihre Hinweise und Bedenken einzureichen. In der regulären Stadtratssitzung im Dezember, soll das fortgeschriebene EHZK dann endgültig beschlossen werden.

Klimaschutzkonzept

Vorge stellt werden sollte den Abgeordneten in der Septembersitzung auch das von Klimaschutzmanagerin Birte Frerichmann erarbeitete Klimaschutzkonzept. Bevor es dazu kam, stellte jedoch AFD-Stadtrat Dieter Glimpel den Antrag, den Tagesordnungspunkt von eben dieser zu streichen, um die Thematik im November-Ausschuss noch einmal intensiv vor diskutieren zu können. So wird nach entsprechenden Beschlüssen des Stadtrates nun verfahren. Endgültig grünes Licht für das Klimaschutzkonzept könnte der Stadtrat demnach frühestens in seiner Sitzung im Dezember geben.

Stadtbegrünungsprojekt

Neben den Beschlüssen zur Annahme verschiedener Spenden, der Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2019 und die Anpassung der Satzung des Vereins Torgau Kultur, gab der Stadtrat zudem grünes Licht für ein modellhaftes Stadtbegrünungsprojekt am Kulturhaus als Begegnungs- und Mitmachort für eine klimaangepasste Stadtentwicklung. Entstehen soll hier ein Kulturgarten, und zwar in Zusammenarbeit von interessierten Bürgern, Fachleuten, dem Stadtplanungsamt und gegebenenfalls auch Bildungseinrichtungen. Geplant sind Pflanzaktionen mit sogenanntem mobilen Grün, Kletterpflanzen und die Anlage von Schatteninseln. Darüber hinaus wären Informations- und Bildungsformate wie Workshops, Infoabende sowie Aktionen für Kinder und Jugendliche denkbar. Das Ganze soll schlussendlich dokumentiert und evaluiert werden im Sinne eines „Lernorts Stadtklima“. „Mit dem Projekt möchten wir eine positive Vision für eine klimaresiliente Stadt greifbar machen – nicht belehrend, sondern einladend und motivierend. Das Ziel ist, nicht nur Symptome des Klimawandels zu benennen, sondern Wege der aktiven Gestaltung aufzuzeigen, die Lebens-

qualität, Gesundheit und soziales Miteinander in unserer Stadt verbessern“, erläuterte Stadträtin Dr. Jeanette Seeger (ABDT Fraktion), den Hintergrund des eingebrachten Antrags.

Liberation Route

Per Beschluss des Stadtrates kündigt die Große Kreisstadt zum 1. Januar 2026 ihre Mitgliedschaft in der Liberation Route Europe (LRE), um zum 1. Oktober dieses Jahres der Liberation Route Germany (LRG) beizutreten. Hinter beiden Organisationen steckt die „Route der Befreiung“, eine sich ständig erweiternde Route der Erinnerung, die die Orte der Befreiung zum Ende des Zweiten Weltkrieges miteinander verknüpft. Für die Stadt Torgau ist aus heutiger Sicht eine Mitgliedschaft im nationalen Verbund sinnvoller. Die bisherige überregionale Vernetzung zum Themenkomplex der historischen Elbe-Begegnung sowie der damit verbundenen Vor- und Nachgeschichte über die LRE

wird identisch fortgesetzt über die LRG. Im Rahmen der LRG wird die Stadt Torgau weiterhin von der überregionalen Öffentlichkeitsarbeit profitieren, gleichzeitig stellt das Netzwerk eine inhaltliche sowie eine touristische Bereicherung dar. Es ist zudem ein Motor, um neue Projekte anzustoßen und in Kooperation mit den Netzwerkpartnern umzusetzen.

Weihnachten in Torgau

Im Rahmen der Septembersitzung des Stadtrates stellte sowohl die IG Wirte als auch die Stadtverwaltung ihre Konzepte für Weihnachten in Torgau vor. Fest steht, dass die regionalen Gastronomen einen Weihnachtsmarkt auf dem Torgauer Markt organisieren und realisieren, und zwar für den Zeitraum vom 5. bis zum 21. Dezember. Ziel ist es, den Marktplatz und damit auch die Innenstadt in der Adventszeit zu beleben. Die Besucher können sich auf ein kulinarisch vielfältiges Angebot freuen, auf ein kleines kulturelles Programm mit regionalen Künstlern sowie auf Pop-up-Hütten für Vereine. „Und wir suchen noch einen Weihnachtsmann“, erklärte Karl-Friedrich Potzelt in Vertretung der IG Wirte. Die

Stadt Torgau hat auf vielfachen Wunsch zahlreicher Bürger die Idee von einer Schlossweihnacht aufgegriffen und veranstaltet vom 12. bis 14. Dezember Dornröschen's Schlossweihnacht. Umgesetzt wird das Veranstaltungskonzept durch eine renommierte Agentur, die sich im Rahmen einer entsprechenden Ausschreibung durchgesetzt hat und die Erfahrungen bei der Veranstaltung von Mittelalter- und Weihnachtsmärkten mitbringt. Lokale Händler, Gastronomen und Vereine sind aufgerufen, sich bei der Ausgestaltung der Schlossweihnacht gern zu beteiligen. Es wird einen historisch gestalteten Markt mit zahlreichen Ständen geben. Alles dreht sich rund um das Thema „Dornröschen“. Geplant ist ein umfangreiches Kinderangebot mit Bastelständen, Märchenlesungen, Kinderkino und einem Karussell. Zudem bringt die Stadt eine limitierte Glühweintasse mit Dornröschenmotiv heraus. Und natürlich ist auch ein musikalisches Bühnenprogramm vorgesehen. Beide Angebote verstehen sich als gegenseitige Ergänzung, um den Torgauern und ihren Gästen eine schöne Adventszeit zu bereiten.



Torgau gratuliert zu Wirtschaftsjubiläen

Mehrere traditionsreiche Unternehmen der Torgauer Wirtschaft feierten in diesen Tagen bemerkenswerte Jubiläen. Oberbürgermeister Henrik Simon ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und den Jubilaren für ihr langjähriges Engagement zu danken. Er verband seine Glückwünsche mit der Hoffnung, dass alle Betriebe auch in den kommenden Jahren die wirtschaftliche Landschaft Torgaus bereichern.

25 Jahre Sehmisch Gabelstapler und Transportgeräte GmbH

Seit der Gründung im Jahr 2000 am Repitzer Weg 1 ist das Unternehmen fest in Torgau verwurzelt. Bereits 2006 erfolgte der Umzug an den heutigen Standort in der Solarstraße 7. Unter der Leitung von Geschäftsführer Uwe Sehmisch hat sich die Firma zu einem verlässlichen Partner für Kompetenz, Qualität und zuverlässigen Service rund um Gabelstapler und Transportgeräte entwickelt.



Oberbürgermeister Henrik Simon gratulierte Uwe Sehmisch zum 25-jährigen Bestehens seines Unternehmens. Fotos: Stadt Torgau

25 Jahre Lady Gym



Am 1. Oktober 2000 eröffnete Henry Goldammer sein Fitnessstudio – damals noch als City Gym – in Torgau. Heute ist das Lady Gym in der Markthalle eine feste Adresse für Frauen, die Fitness und Gesundheit in einem persönlichen Umfeld großschreiben.

OBM Henrik Simon gratulierte Henry Goldammer persönlich zum Jubiläum.

35 Jahre Sport Höcke

Was 1990 von Bernd und Barbara Höcke am Fleischmarkt begann, ist heute eine feste Institution für Sportbegeisterte in der Region. Nach Stationen in der Bäckerstraße und seit 2002 in der Georgenstraße wird das Unternehmen mittlerweile von den Söhnen Hagen und Markus Höcke erfolgreich weitergeführt. Mit Intersport Höcke und dem Radhaus Höcke steht die Familie für sportliche Vielfalt – und engagiert sich gleichzeitig stark für den lokalen Sport, Vereine und Veranstaltungen wie den Sportlerball. Auch der Hauptpreis für die „Mannschaft des Jahres“ wird traditionell von Sport Höcke bereitgestellt.



Natürlich ließ es sich das Stadtoberhaupt auch nicht nehmen, bei Markus und Hagen Höcke vorbeizuschauen, um alles Gute für die Zukunft zu wünschen.

40 Jahre Uhren & Schmuck Schneidewind

Bereits am 1. Oktober feierte Dagmar Schneidewind das 40-jährige Jubiläum ihres Geschäfts in der Holzweißigstraße. In dieser Zeit erlebte die Uhrmacherin viele Höhen und Tiefen. Der Beruf ist eine Familientradition, schon Mutter und Opa waren Uhrmacher. Leider gibt es bis dato keine Aussicht auf einen Nachfolger, den sich die Unternehmerin aber so sehr wünscht.



Oberbürgermeister Henrik Simon gratulierte Uhrmacherin Dagmar Schneidewind persönlich zum Jubiläum.

Oberbürgermeister Simon gratulierte allen Jubilaren herzlich und betonte: „Unternehmen wie diese sind ein starkes Fundament unserer Stadt. Sie stehen für Verlässlichkeit, Qualität und regionale Verbundenheit. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und danke für Ihren Beitrag zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben in Torgau.“

Stadtteilrat TG Nordwest - rede mit

Thema: Ordnung und Sicherheit

4. Treffen
Mittwoch
05.11.2025
17:30 Uhr
Stadtteiltreff



quartier.torgau@outlaw-ggmbh.de
es lädt ein: Quartiersmanagement TG Nordwest

Sprint-Cup und KiLa-Cup im Hafenstadion

Schüler und jüngste Leichtathleten zeigten ihr Können in Torgau



Zum Start wurde gemeinsame Jubeln geübt.

Foto: SSV Torgau

Mit gleich zwei Höhepunkten im Nachwuchssport hat der SSV 1952 Torgau in diesem Jahr wieder viele Kinder für die Leichtathletik begeistert. Der traditionelle Sprint-Cup sowie der Kinderleichtathletik-Cup (KiLa-Cup) sorgten für spannende Wettkämpfe, Teamgeist und viele glückliche Gesichter.

Beim Sprint-Cup stand die Schnelligkeit im Mittelpunkt. Von den jüngsten Athleten bis hin zu den Jugendlichen maßen sich die Starterinnen und Starter über kurze Distanzen. Besonders erfreulich: Viele neue Talente konnten sofort zeigen, wie viel Potenzial in ihnen steckt. „Gerade beim Sprint sieht man, mit welcher Leidenschaft die Kinder und Jugendlichen an ihre Grenzen gehen“, lobte das Trainerteam des SSV.

Ein besonderer Dank geht an die Schulen, die die Vorrunden direkt vor Ort durchgeführt haben – Johann-Walter-Gymnasium, Grundschule am Rodeberg, Grundschule Weißnig, Oberschule Nordwest, Grundschule Nordwest und Grundschule Beilrode. „Ohne die Unterstützung der engagierten Sportlehrerinnen und Sportlehrer wäre der Sprint Cup in dieser Form nicht möglich gewesen“, betont Marco Richter, Abteilungsleiter Leichtathletik beim SSV 1952 Torgau. Der KiLa-Cup (Kinderleichtathletik-Cup) bot den jüngeren Sportlerinnen und Sportlern eine große Vielfalt an Disziplinen – vom Hindernissprint über Weitsprungstaffeln bis hin zum Stabwurf und einem abschließenden Crosslauf. In kleinen Teams sammelten die Kinder Punkte, sodass nicht nur die Einzelleistung, sondern vor allem das Miteinander zählte. Dieses Konzept, das vom Deutschen Leichtathletik-Verband entwickelt wurde, kam auch in Torgau wieder hervorragend an.

Besonders erfreulich: Zahlreiche Eltern, Vereinsmitglieder und Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf und unterstützten die jungen Athleten am Rande der Bahn. „Solche Veranstaltungen wären ohne das Engagement unserer Ehrenamtlichen nicht möglich“, betont Marco Richter und sprach allen Beteiligten seinen Dank aus.

Der SSV 1952 Torgau blickt stolz auf zwei rundum gelungene Sportveranstaltungen zurück, die nicht nur sportliche Erfolge brachten, sondern vor allem eines zeigten: Leichtathletik macht Spaß – gemeinsam, fair und mit viel Herzblut.

SSV 1952 Torgau



Jetzt anmelden im Online-Kundenportal der Stadtwerke Torgau!

Unseren aktualisierten Online-Kundenservice können Sie rund um die Uhr nutzen. Das und vieles mehr können Sie bequem von allen Ihren Geräten aus erledigen:

- **Verbrauchshistorie** einsehen
- **Zählerstand** eingeben
- **Rechnungen** abrufen
- **Abschläge oder Tarife** selbst ändern
- **Kundendaten oder Bankverbindung** ändern

Um nach der Registrierung auf Ihr Kundenkonto zugreifen zu können, benötigen Sie Ihre Kunden- und Zählernummer. Diese finden Sie zum Beispiel auf der letzten Jahresrechnung.

Die Rechnungen für Strom und Gas stellen wir Ihnen nach der Registrierung künftig **nur noch online** in Ihrem elektronischen Postfach bereit.

Bestehende Anmeldedaten können weiterhin wie gewohnt genutzt werden.

Bei Fragen oder Anregungen rund um das Kundenportal steht Ihnen unser Kundenservice gern zur Verfügung:

- Telefon und WhatsApp: 03421 741 610
- E-Mail: kundenservice@stadtwerke-torgau.de

Wir suchen die Sportler des Jahres 2025!

Nominierungsphase beginnt/ Ehrung erfolgt zum Sportlerball am 28. März 2026

Ab sofort sucht die Stadt Torgau gemeinsam mit der Leipziger Volksbank die Sportler des Jahres 2025 und das für den

gesamten Altkreis Torgau. Die Ehrungen erfolgen im Rahmen des Sportlerballs am 28. März 2026 im Torgauer Kulturhaus.

Ausgezeichnet werden dann erneut die besten Sportlerinnen, Sportler, Nachwuchssportler und natürlich die erfolgreichsten Mannschaften des Jahres 2025. Die Gewinner werden durch eine 50:50-Wertung ermittelt. Die Stimmen der Bürger gehen ebenso zur Hälfte in die Wertung ein, wie die Einschätzung einer Fachjury. Neben der Würdigung der reinen sportlichen Erfolge wird es eine Ehrung für den erfolgreichsten Trainer, einen Sonderpreis für herausragendes Engagement, für die Leistung eines Unparteiischen und für das sportliche Lebenswerk geben.

Ab sofort können die Vereine ihre Sportler für die Ehrung nominieren. Senden Sie dafür eine E-Mail an die Pressestelle der Stadt Torgau e.jack@torgau.de natürlich mit einer Aufschlüsselung der Leistungen der jeweiligen Sportler. Einsendeschluss für die Vorschläge ist der 31. Dezember 2025. Im Anschluss stellt besagte Fachjury aus Sportexperten der Region einen Tippschein zusammen.



35 Jahre Gebietsverkehrswacht Torgau

Jubiläum wurde mit einem buntem Vereinsfest gefeiert

Ein ganz besonderes Ereignis konnte die Gebietsverkehrswacht Torgau am 14. September feiern: Ihr 35-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lud der Verein zum 2. Vereinsfest in den Verkehrsgarten am Rodelberg ein – ein Tag voller Spaß, Information und Verkehrssicherheit für die ganze Familie.

Auf die Besucher warteten zahlreiche Attraktionen: Ein Fahrradparcours für Groß und Klein, bei dem jedes teilnehmende Kind eine Urkunde erhielt, ein moderner Fahrradsimulator sowie ein Reaktionstestgerät, das die eigene Aufmerksamkeit im Straßenverkehr auf die Probe stellte.

Darüber hinaus gab es die Möglichkeit zu einem kostenlosen Sehtest, durchgeführt von Augenoptikmeistern aus Torgau und Schildau. Wer sein Fahrrad noch besser schützen wollte, konnte zudem eine Fahrradcodierung vornehmen lassen (gegen einen Unkostenbeitrag von 10 Euro).

Die Gebietsverkehrswacht Torgau e.V. wurde am 29. Mai 1990 gegründet. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist es, durch gezielte Verkehrserziehungs- und Aufklärungsarbeit Menschen aller Altersgruppen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Ein wichtiger Meilenstein war der 24. November 2017: Im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt, der seither mit frischen wie auch bewährten Ideen die Vereinsarbeit prägt.



Auch bei der Jubiläumsfeier zum 35-jährigen Bestehen der Gebietsverkehrswacht schaute Oberbürgermeister Henrik Simon persönlich vorbei, um zu gratulieren. Foto: Stadt Torgau

Heute zählt der Verein 17 Mitglieder und ist besonders in den Bereichen vorschulische und schulische Verkehrserziehung, Verkehrserziehung mit Menschen mit Behinderung, Seniorenarbeit sowie Erwachsenenqualifizierung aktiv. Die Moderatoren der Verkehrswacht sind zertifiziert und bilden sich regelmäßig weiter, um stets auf dem neuesten Stand zu sein.

Als enger Partner der Landesverkehrswacht Sachsen e.V. realisiert die Torgauer Verkehrswacht zahlreiche Projekte wie Fahrradsicherheit, Radfahren trotz Behinderung, Sehen und gesehen werden, Senioren – Mobil und Fit im Straßenverkehr, Verkehrssicherheitstage sowie Verkehrserziehung im Grund- und Vorschulbereich.

Zudem werden bundesweite Projekte der Deutschen Verkehrswacht wie Kind im Straßenverkehr (KIS) und Sicher mobil angeboten.

Besonderes Highlight ist die vereinseigene Kinderfahrschule mit einer Vielzahl von Elektromobilen und Tretfahrzeugen. Hier können schon die Jüngsten spielerisch lernen, wie man sich richtig und sicher im Straßenverkehr bewegt.

Mit dem Jubiläumsfest hat die Gebietsverkehrswacht Torgau eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig ihre Arbeit auch nach 35 Jahren ist – und wie viel Freude Verkehrserziehung machen kann.

Stark und gesund aufwachsen

Grundschulen „Am Rodelberg“ und Weißnig starten mit dem Programm Klasse 2000

Gesund, stark und selbstbewusst durchs Leben gehen – dieses Ziel verfolgen die Torgauer Grundschulen „Am Rodelberg“ und „Weißnig“ ab dem Schuljahr 2025/26 mit dem Programm Klasse2000. Es ist das größte Unterrichtsprogramm in Deutschland zur Gesundheitsförderung sowie zur Gewalt- und Suchtprävention an Grundschulen.

„Wir möchten die Kinder frühzeitig für das Thema Gesundheit begeistern und sie dabei unterstützen, die Herausforderungen des Lebens ohne Sucht und Gewalt zu lösen“, betont der Vorstand des Fördervereins der Grundschule und des Horts „Am Rodelberg“. Mit der Symbolfigur KLARO erforschen die Kinder spielerisch, was sie selbst tun können, um gesund zu bleiben und sich wohlfühlen.

Finanziell möglich gemacht wird die Teilnahme, die in Zusammenarbeit mit dem Kommunalpräventiven Rat (KPR) realisiert wird, durch die Unterstützung des Lions Clubs e. V. sowie der Sparkasse Leipzig, die die Patenschaft für das Projekt übernommen haben.

Das Programm begleitet die Kinder von Klasse 1 bis 4. Dabei stehen viele Themen im Mittelpunkt, die für ein gesundes Leben wichtig sind: Bewegung, Ernährung und Entspannung, aber auch der respektvolle Umgang miteinander, das Lösen von Konflikten ohne Gewalt sowie die Stärkung von Selbstbewusstsein und Widerstandskraft. Schon die Jüngsten lernen einfache Entspannungsübungen kennen oder entdecken, was zu einem gesunden Pausenbrot gehört. In den höheren Klassen wird es konkreter – etwa beim Umgang mit Wut oder Angst, beim fairen Streiten oder in der kritischen Auseinandersetzung mit Alkohol, Rauchen, Werbung und Medien.



Die Schüler der Grundschule „Am Rodelberg“ freuen sich sehr, dass Sie Teil des Projektes Klasse 2000 sein können und noch mehr über die hilfreiche Spende des Lions Clubs. Foto: Stadt Torgau/E. Jack

„Ich wünsche mir, dass die Schülerinnen und Schüler durch das Projekt wichtige Fähigkeiten für ihren Alltag aufbauen und langfristig gesunde Entscheidungen treffen können. Das Projekt ist wichtig, weil es frühzeitig Impulse für ein verantwortungsbewusstes Leben gibt und so einen wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung leistet“, schätzt der im Rodelberg verantwortliche Lehrer, Herr Melichar, ein.

Die Grundschulen „Am Rodelberg“ und Weißnig freuen sich, Teil dieses Netzwerks zu sein.

„Es ist eine wertvolle Investition in die Zukunft unserer Kinder“, so der Förderverein. Weitere Informationen gibt es unter www.klasse2000.de.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



ASSKomm Allianz Sichere Sächsische Kommunen



Ein Ort der Geborgenheit, Förderung und Freude

50 Jahre Kindertagesstätte Rodelberg wurden zünftig gefeiert



Ein halbes Jahrhundert ist vergangen, in dem hier unzählige Kinder in dieser Einrichtung spielen, lernen, lachen und groß werden durften. Als die Einrichtung im Herbst 1975 ihre Türen öffnete, bot sie mit Kindergarten und Kinderkrippe unter einem Dach, einem Bad im Keller, einem Balkon an der Südseite und einem großen Freigelände Platz für 48 Krippen- und 120 Kindergartenkinder. Heute, fünf Jahrzehnte später, ist die Kita Rodelberg moderner denn je: Mit 30 Kindergarten- und 210 Hortplätzen begleitet sie Kinder ab knapp drei Jahren bis zum Ende der vierten Klasse.

Besonders hervorzuheben ist der pädagogische Ansatz der gruppenoffenen Arbeit. Er stellt die Einzigartigkeit jedes Kindes in den Mittelpunkt – getreu dem Leitgedanken: „Jedes Kind ist einmalig und deshalb besonders.“ Hier werden Kinder in ihrer Individualität wahrgenommen und in ihren Bedürfnissen bestmöglich unterstützt.

Ein herzliches Dankeschön gilt Kitaleiterin Conny Beck und ihrem engagierten Team von Erzieherinnen und Erziehern. Sie alle füllen diese Einrichtung Tag für Tag mit Leben, Kreativität und Wärme. Dank gilt auch den Eltern, die den Erzieherinnen und Erziehern ihr Vertrauen schenken – und die immer wieder bereit sind, Zeit und Kraft einzubringen, um die Kita weiterzuentwickeln und zu verschönern.

„Die Kindertagesstätte Rodelberg ist heute mehr denn je ein Ort, an dem Kinder Geborgenheit, Förderung und Freude erfahren. Dafür danke ich allen, die in den vergangenen 50 Jahren dazu beigetragen haben – und allen, die dies auch in Zukunft tun werden“, erklärt Oberbürgermeister Henrik Simon.

Gefeiert wurde am 19. September, ein Fest, das an die Vergangenheit erinnert und die Gegenwart hochleben ließ. „Kinder, Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern feierten gemeinsam 50 stolze Jahre voller Erinnerungen, Herzlichkeit und Inspiration. Ein Tag voller Überraschungen für Groß und Klein – von dem tänzerischen Glanz des Tanzclubs „Ireen“ über das feierliche Setzen der Zeitkapsel bis hin zum knisternden Lagerfeuer und dem bezaubernden Lampionumzug, der eines der glanzvollen Highlights des Abends war“, resümiert Kita-Leiterin Conny Beck und bedankt sich herzlich bei den Eltern für die Organisation und die Betreuung der einzelnen Stände, beim Carpe Diem für die wunderbare Verpflegung mit Speis und Trank sowie bei allen anderen, die mit ihrem Engagement dieses Fest zu einem wunderbaren Ereignis gemacht haben.

Es war schlussendlich ein Fest, das in seinen leuchtenden Momenten, seinem Gemeinschaftsgeist und seiner Lebensfreude noch lange nachklingen wird.

Aufrichtig Danke sagt die Kita am Rodelberg – auf weitere inspirierende Jahre voller Neugier, Wärme und gemeinsamer Abenteuer!



1 – Nur wenige Tage vor der Jubiläumsfeier konnte der neue Sportplatz auf dem Areal symbolisch übergeben werden.

2 – Mit einem tollen Programm hießen die Kinder alle Gäste zur Jubiläumsfeier willkommen.

3 – Dezernentin Anke Eckert (M.) überbrachte in Vertretung für Oberbürgermeister Henrik Simon die Glückwünsche der Stadt. Fotos: Stadt Torgau

Veranstaltungstipp:
Weihnachtsmarkt am
26. November ab 16 Uhr

Kurzinfo

Tempotafel jetzt auch in Beckwitz

Ganz in der Nähe des Kindergartens in Beckwitz steht seit kurzem ebenfalls eine neue Tempotafel. Dank der Stadtwerke Torgau konnte der dringliche Wunsch der Beckwitzer jetzt erfüllt werden. Im Rahmen der Ortsteiltour wurde diese



nun mit einem symbolischen Gruppenfoto eingeweiht, mit dabei waren Oberbürgermeister Henrik Simon, Ordnungsdzernentin Anke Eckert, Ortsvorsteher Niklas Hirsch und Carina Müller-Pflug als Vertreterin der Stadtwerke.

Gedenken zum Volkstrauertag

Am Sonntag, dem 16. November, begeht die Stadt Torgau den Volkstrauertag mit einer Gedenkveranstaltung und Kranzniederlegung auf dem Friedhof am Großen Steinkreuz. Beginn ist um 12 Uhr. Mit dem gemeinsamen Innehalten erinnern die Bürgerinnen und Bürger an die Opfer von Krieg, Gewalt und Unterdrückung. Der Volkstrauertag mahnt zugleich zu Versöhnung, Frieden und Verantwortung in der Gegenwart. Die Gedenksprachen halten Oberbürgermeister Henrik Simon sowie Superintendent Mathias Imbusch. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen, durch ihre Teilnahme ein Zeichen des Erinnerns und des Friedens zu setzen.

Applaus für die stillen Helden

Ehrenamt beim SSV 1952 Torgau im Mittelpunkt



Ein Bild das zeigt, wie groß die Zahl der Ehrenamtlichen beim SSV 1952 Torgau ist.

Großer Applaus für die stillen Helden des Sports: Am 20. September ehrte der SSV 1952 Torgau im Hafenstadion viele seiner ehrenamtlich Engagierten – von langjährigen Abteilungsleitern bis hin zu jungen Nachwuchstrainern. „Ohne Ehrenamt gäbe es keinen Sportbetrieb, keine Wettkämpfe und keine Nachwuchsarbeit“, sagte Oberbürgermeister Henrik Simon. Besonders die jungen Trainer, die mit viel Einsatz die erfahrenen Kräfte unterstützen, seien ein wichtiges Signal für die Zukunftsfähigkeit des Vereins. Auch Marcus Ende, neuer Geschäftsführer der Stadtwerke Torgau, würdigte das Engagement: „Ehrenamt ist das Fundament des gesellschaftlichen Miteinanders. Wir freuen uns, diese Arbeit mit unserer Unterstützung sichtbar machen zu können.“ Als Dankeschön überreichten die Stadtwerke allen Geehrten neue Trainingsjacken und eine Urkunde.

SSV-Vorstand Heiko Trinks nutzte die Gelegenheit, um sich ausdrücklich bei den Stadtwerken Torgau für deren Engagement und wertvolle Unterstützung zu bedanken.



Ohne Übungsleiter geht es nicht – deshalb wurde auch diese natürlich geehrt.

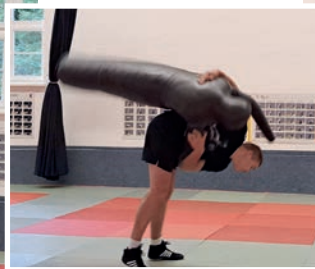


SSV-Vorstand Heiko Trinks (l.) dankte allen ehrenamtlich Tätigen im Verein. Fotos: SSV Torgau

Die Auszeichnung machte deutlich: Sportliche Erfolge sind nur durch Menschen möglich, die ihre Zeit und Leidenschaft für andere einsetzen. Mit der Feier setzten Stadt und Verein ein klares Zeichen – Ehrenamt verdient Anerkennung und Respekt.

SSV 1952 Torgau

SSV-Ringer danken auf ihre Weise



Groß war die Freude bei den Ringern des SSV über die neue Übungspuppe. Foto: SSV Torgau



Am 23. September realisierte der SSV 1952 Torgau in der Sporthalle im Südring ein Präsentationstraining mit der vereinseigenen Ringergruppe für Sponsoren. Aleksej Lykasov als leitender Trainer (Taekwondo Defense, Combat Sambo) und Hartmut Baum (Ringen – griechisch-römisch, Freistil) führten durch eben dieses Training. Als ehemaliger Bundesliga-Ringer erklärte Hartmut Baum den Unterschied zwischen Freistil und griechisch-römisch. Sportgruppenmitglied Mike zeigte einen Wurf über die Brust, einen Überstürzter und einen Abreisser. Der 15-jährige Hannes präsentierte im Anschluss einen Kopfhüftschwung, einen Hüftwurf und einen Schulterwurf. Der kleinste im Ring, der 11-jährige Chris, zeigte einen Abreisser und einen Seitfallabreisser. Alle drei beherrschen die jeweiligen Techniken. Die Sponsoren zeigten sich beeindruckt. Zum Abschluss präsentierten Aleksej

Lykasov und sein Sohn Lucas einen Übungskampf im Combat Sambo und Taekwondo mit speziellen Techniken. Mit diesem Nachmittag wollten die Sportler ihren Sponsoren danken, die ihnen mit ihren Spenden eine Trainingspuppe bescherten.

Wer Lust hat, mal bei einem Training reinzuschnuppern: Trainiert wird immer dienstags und freitags 18 bis 20 Uhr in der Sporthalle am Südring.

Danke an die Unterstützer: Dachdeckermeister Jürgen Rudolf (Großwig), Firma Martin Schulze (Elsnig), Elektro Richter (Torgau), KFZ-Meisterwerkstatt Maik Kuntze (Torgau), Firma KTS Marcel Persdorf (Torgau), Allianz Generalvertretung Patricia Thiele-Müller (Jessen) sowie Nadine Flegel (Grünhain Beierfeld).

Kindertagesstätten

Herbstfreuden in der Kita „Max und Moritz“



Fotos: privat



Am 24. September 2025 fand in unserer Kita ein Herbstfest statt. Den Auftakt bildete ein gemeinsames Frühstück in den jeweiligen Gruppen, bei dem sich alle Kinder in gemütlicher Runde stärken konnten.

Schon im Vorfeld beschäftigten sich die Kinder in ihren Gruppen mit dem Thema Herbst. Sie bastelten, lernten Lieder und Gedichte kennen und hörten spannende Geschichten rund um die bunte Jahreszeit. Dank der großzügigen Spenden der Eltern gab es reichlich Obst, Gemüse und andere Herbstfrüchte, die das Fest zusätzlich bereicherten.

Zum Fest selbst gab es viele tolle Aktionen: Den Auftakt bildete ein gemeinsamer Tanz zu einem Herbstlied. Danach konnten die Kinder Äpfel in einer Schälmaschine schälen und anschließend einen Apfelkuchen zubereiten und genießen. Die Kinder konnten Windräder basteln und ihr Geschick bei verschiedenen Spielen unter Beweis stellen. Mit viel Freude versuchten sie sich im Zielwerfen mit Kastanien, beim Werfen mit Reifen auf Kürbisse, beim Kartoffelslalomlauf und beim Apfelangeln. Außerdem sorgten Tanzmusik und bunte Tattoos für zusätzliche Begeisterung.

Besonders beliebt war eine Sammelkarte, auf der die Kinder für jede Station einen Stempel sammeln konnten. So hatte jedes Kind am Ende ein kleines Andenken an diesen besonderen Tag. Das Herbstfest war ein fröhliches und buntes Erlebnis, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Team der Kita „Max & Moritz“

Wussten Sie schon ... ?

Die Sächsische Ehrenamtskarte – Dankeschön für freiwilliges Engagement

Wer sich ehrenamtlich engagiert, gibt Zeit, Kraft und Herzblut für andere. Als Anerkennung für diesen Einsatz gibt es in Sachsen und entsprechend auch in Torgau schon seit vielen Jahren die Sächsische Ehrenamtskarte. Sie ist ein sichtbares Dankeschön für alle, die sich regelmäßig und unentgeltlich für das Gemeinwohl einsetzen. In den vergangenen Jahren hat sich die Zahl der Anträge in Torgau wesentlich erhöht. Allein in diesem Jahr hat die Stadt Torgau bereits 38 Anträge für ehrenamtliche engagierte Bürger ein- und die Ehrenamtskarten ausgereicht.

Welche Vorteile bietet die Karte?

Viele Einrichtungen und Anbieter machen beim Programm mit. Eine Übersicht über die Vergünstigungen innerhalb des Freistaates finden Sie unter www.ehrenamt.sachsen.de/wuerdigung-des-engagements-6928.html

Hier konkrete Vergünstigungen in Torgau:

- Ermäßigter Eintritt im Aquavita Sport- und Freizeitbad Torgau
- Ermäßigter Preis – 7 Euro statt 9 Euro – für Stadtführungen durch Torgaus historische Altstadt
- Ermäßigter Preis – 6 Euro statt 7 Euro – für individuellen Stadtrundgang per Audioguide
- 1 Euro Rabatt bei Kinobesuchen in der Kulturbastion
- 2 Euro Rabatt auf Tickets für den Veranstaltungsbereich in der Kulturbastion
- Ermäßigter Eintritt in die Ausstellungen des Landratsamtes im Schloss – „Standfest.Bibelfest.Trinkfest“ / „Torgau Residenz der Renaissance und Reformation“ – 5 Euro statt 6 Euro
- Kostenfreie Mitgliedschaft im Deutschen Jugendherbergswerk



So haben Ehrenamtliche die Möglichkeit, von kleinen und großen Vorteilen im Alltag zu profitieren.

Gültigkeit

Die Ehrenamtskarte gilt in ganz Sachsen für **drei Jahre**. Die aktuelle Auflage läuft seit dem **1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2027**.

Wer kann die Karte bekommen?

Um die Karte zu erhalten, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- mindestens 14 Jahre alt
- Wohnsitz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Engagement in Sachsen
- mindestens 3 Stunden pro Woche ehrenamtlich tätig
- seit mindestens zwei Jahren engagiert
- der Einsatz ist unentgeltlich – eine kleine Aufwandsentschädigung bis 70 Euro im Monat ist aber erlaubt.

Die Angaben müssen von der Organisation bestätigt werden, in der das Ehrenamt ausgeübt wird. Das können zum Beispiel Vereine, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden oder Kommunen sein.

Wo beantrage ich die Karte?

- Beantragung ist möglich über die Homepage der Stadt Torgau unter www.torgau.eu/rathaus-politik/rathaus/was-erledige-ich-wo/leistung/ehrenamtskarte-beantragen-2385

Torgau leuchtet – Drei Tage voller Glanz, Kultur und Begegnung

Das diesjährige Stadtfest am letzten Septemberwochenende war ein voller Erfolg

Torgau strahlte – und mit ihm tausende Besucherinnen und Besucher, die am letzten Septemberwochenende beim Stadtfest „Torgau leuchtet“ gemeinsam unvergessliche Stunden erlebten. Drei Tage lang verwandelte sich unsere schöne Elbestadt in eine Bühne voller Licht, Musik, Begegnungen und besonderer Momente.

Ein Auftakt voller Theater und Entdeckungen

Gestartet wurde das Fest am Freitag, dem 26. September, mit einer ebenso gewitzten wie tiefgründigen Theaterinszenierung. Schülerinnen und Schüler des Johann-Walter-Gymnasiums nahmen das Publikum gemeinsam mit Oberbürgermeister Henrik Simon mit auf eine besondere Reise „Auf der Suche nach dem Licht“ und sorgten für einen feierlichen wie kreativen Auftakt. Am Abend lockten gleich zwei Highlights neben dem Bühnenprogramm auf dem Markt und dem Mittelaltermarkt im Schloss in die Innenstadt: Die Museumsnacht mit ihren zahlreichen spannenden Angeboten lud zum Staunen und Erkunden ein, während die Shoppingnacht mit 22 geöffneten Innenstadtgeschäften bis spät zum Bummeln und Einkaufen einlud.

Samstag –

Kultur, Vielfalt und ein Meer aus Lichtern

Der Samstag stand mal abgesehen vom Mittelaltermarkt, der Interkulturellen Meile, dem Schaustellerpark und dem Programm auf dem Markt ganz im Zeichen des Kulturquartiers, das mit unzähligen Aktionspunkten die Vielfalt Torgaus und seiner Vereine sichtbar machte. Ein unvergesslicher Höhepunkt des Abends war die große Lichterparade: Zahlreiche Vereine, Künstlergruppen und unzählige Bürgerinnen und Bürger zogen gemeinsam durch die Stadt und machten ihrem Motto alle Ehre – Torgau leuchtete in bunten Farben und fröhlicher Stimmung.

Sonntag – Mittelalter,

Kulturen und ein glanzvoller Ausklang

Auch der Sonntag zeigte, wie facettenreich Torgau feiern kann. Auf Schloss Hartenfels erlebten die Gäste noch einmal einen grandiosen Mittelaltermarkt, organisiert von der Agentur „Sündenfrei“, der mit historischen Klängen, Handwerkskunst und authentischer Atmosphäre begeisterte. Auf dem Fleischmarkt lud die Interkulturelle Meile mit vielen Mitmachaktionen und der Tafel der Kulturen dazu ein, über den eigenen Tellerrand zu schauen und Gemeinschaft zu erleben. Der Schaustellerpark an der Kulturbastion bot zusätzlich Spaß und Vergnügen für die ganze Familie. So klang das Fest bei bestem Spätsommerwetter mit einem vielfältigen Programm an vielen Orten in der Stadt aus.



Fotoimpressionen vom diesjährigen Stadtfest.

Fotos: Stadt Torgau/ E. Jack

Ein Dank an alle, die Torgau zum Leuchten brachten

„Torgau leuchtet“ wäre ohne die tatkräftige Unterstützung vieler nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön gilt den Organisatoren der Stadtverwaltung, den zahlreichen Vereinen, die sich mit viel Engagement am Programm beteiligten, den regionalen Gastronomen, die für köstliche Vielfalt sorgten, sowie den Künstlerinnen und Künstlern, die auf den Bühnen beste Unterhaltung boten. Ebenso wichtig war die Unterstützung der Sponsoren: die Stadtwerke Torgau, die Wohnstätten Torgau, die Sparkasse Leipzig, Saint Gobain Flachglas Torgau, Mercer Torgau und die Torgauer Verlagsgesellschaft.

Und nicht zuletzt: Danke an die Torgauerinnen und Torgauer und die zahlreichen Gäste, die mit ihrem Besuch die Stadt zum Leuchten und Strahlen gebracht haben.



Torgauer Hockey-Jugend verkauft sich bei Ostdeutscher Meisterschaft großartig

A-Jugend unterliegt dennoch mit 1:5 gegen den TuS Lichterfelde Berlin –
„Die Jungs können unglaublich stolz auf sich sein“.



Zahlreiche Zuschauer feuerten die Torgauer A-Jugendlichen im Spiel gegen Lichterfelde an.



Die Jungs gaben kämpferisch alles.

Fotos: TSV BW Torgau.



Zum Abschluss bedankten sich die Torgauer Nachwuchs-Hockeyspieler bei ihren Fans.

Als der Schlusspfiff der Ostdeutschen Meisterschaft ertönte, ließen die Torgauer Hockeyspieler kurz die Köpfe hängen. Aber schon wenige Sekunden später zeigte sich der Stolz auf die eigene Leistung in den Gesichtern der A-Jugendlichen, als sie sich bei den rund 150 Zuschauern auf dem Torgauer Hockeyplatz für deren Unterstützung bedankten. Mit 1:5 (0:2) unterlagen die Sachsen auf heimischem Naturrasen dem TuS Lichterfelde aus Berlin.

„Das Ergebnis ist ein bisschen zu hoch ausgefallen. Aber auch ganz klar: Berlin war die bessere Mannschaft – keine zwei Meinungen. Wir können unseren Jungs nur den größten Respekt für diese Leistung zollen – alle Spieler haben ihr Maximum gegeben. Ein unfassbar grandioses Team“, sagten die beiden Torgauer Trainer Kay Zimmermann und Karsten Lehmann. „Mit dem Gewinn der Mitteldeutschen Meisterschaft hatten wir zuvor schon viel mehr erreicht, als uns zugetraut wurde. Diese Saison war fantastisch.“

Rückblick: Die Elbestädter sicherten sich vor wenigen Wochen mit einem 3:1-Sieg gegen SSV Vimar Vimar die Mitteldeutsche Hockeymeisterschaft. Sie sind damit das beste Team aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in der Altersklasse U18 – der größte Erfolg des Torgauer Hockeys im Nachwuchsbereich der vergangenen Jahre. Mit dem Mitteldeutschen Meistertitel qualifizierten sich die Sachsen zudem für die Ostdeutsche Meisterschaft.

Diese wurde in Torgau ausgetragen – auf Naturrasen. Gegen das favorisierte Berlin zeigten die Torgauer eine herausragende Leistung, hatten im ersten Viertel sogar die besseren Chancen. Doch der Ball wollte nicht ins Tor. Besser machten es die Gäste aus der Hauptstadt, denen im zweiten Viertel zwei Treffer gelangen. Trotz des Rückstands gaben die Hausherren nie auf – immer wieder spielten die Torgauer mutig nach vorn. Und sie wurden belohnt: Wilhelm Gärtner markierte den verdienten 1:2-Anschlusstreffer. Doch quasi im Gegenzug stellten die Berliner den alten Abstand wieder her – der Knackpunkt im Spiel.

Die Elbestädter setzten anschließend noch einmal alles auf Offensive – ein eigener Treffer gelang jedoch nicht mehr, Berlin traf dagegen noch zweimal. „Viele hatten vorher von einem Klassenunterschied gesprochen – den haben wir nicht gesehen. Die Jungs haben alles gegeben – einfach nur ein Genuss, dieser Mannschaft beim Spielen zuzusehen. Die Jungs können unglaublich stolz auf sich sein“, urteilten die beiden Torgauer Trainer. **Karsten Lehmann**

Torgau mit: Oskar Weber (Tor), Erik Prophet, Jannes Klisch, Yannik Richter, Ole Thielemann, Wilhelm Gärtner, Raik Winkelmann, Matti Mursch, Tom Kurandt, Leon Schuster, Magnus Theuerkauf, Paul Lorenz, Mikel Saidi, Anton Pils Nick Haß.

Neues vom Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann“

+++ Premiere „Monadi, Musici und Cello“ +++

Eine musikalische Plauderei mit der Staupitzer Malerin und Cellistin Ina Bär können die Besucher der Torgauer KunstGalerie in der Pfarrstraße 3 am 8. November genießen. Um 14.30 Uhr heißt es „Über die Kunst des Lebens, die Musici, die Monadi und natürlich...viel Musik mit ihrem Cello“. Zum musikalischen Genuss gesellt sich der Kulinarische mit Kaffee und Kuchen. Der Eintritt für diese besondere Veranstaltung beträgt 12 €.

+++ Mein eigenes gemaltes Bild +++

Am 15. November können kreativ Interessierte einen besonderen Nachmittag erleben und ein sehr persönliches Geschenk erstellen: „Mein eigenes gemaltes Bild“, so heißt der Workshop mit Andrea Helfer-Thiemecke in der KunstGalerie in der Pfarrstraße 3. Dieser beginnt um

14 Uhr. Gearbeitet wird mit der sogenannten Brightpad-Technik. Es werden die benötigten Materialien bereitgestellt, außerdem gibt es für die Teilnehmer eine kleine Stärkung in Form von Snacks und Getränken. Die Teilnahmegebühr beträgt 55 €. Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.

+++ Kräuter und Symbolik +++

In bewährter Weise wird die Kräuterpädagogin Karina Bräunig, Leiterin der Kräuter-Kreativgruppe im Torgauer Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann“ e.V., ihr Wissen über die kulturelle und spirituelle Bedeutung von Pflanzen sowie ihre Verwendung bei bestimmten Lebensereignissen vermitteln. Der Vortrag findet am 22. November um 14.30 Uhr statt und kostet 12,- € Eintritt, für Mitglieder des Vereins 10,- €.

+++ „100 Jahre Glasstandort Torgau“ +++

Bis heute nimmt die Glasindustrie als Zweig des französischen Konzerns Saint-Gobain einen wichtigen Platz in Torgau ein. Im Jahr 2026 feiert das Werk sein 100-jähriges Jubiläum. Begonnen hat die Produktion von Glaserzeugnissen in Torgau mit sieben Maschinen im Dezember 1926. Nach schweren Beschädigungen im 2. Weltkrieg erfolgte der Wiederaufbau und die Aufnahme der Produktion im Oktober 1945. Ab 1963 wurde der Betrieb als VEB Flachglaskombinat bezeichnet. Bis zum Ende der DDR waren etwa 9000 Menschen im Flachglaskombinat beschäftigt, das im Jahr 1990 in die Saint-Gobain-Gruppe aufgenommen wurde. Die Besucher der neuen Ausstellung in der KunstGalerie Pfarrstraße 3 erwartet eine einzigartige Sammlung von fotografischen Einblicken in die moderne Flachglasherstellung am Torgauer Standort von Saint-Gobain, die von der Fotogruppe Nordsachsen erstellt wurden. Außerdem gibt es den Film „Silberfuchse“ aus dem Jahr 1978 zu sehen, der eigens für diese Ausstellung von Torgau TV digitalisiert wurde. Geladene Gäste dürfen sich auf eine Vernissage am 28.11.2025 im besonderen Ambiente freuen. Als Experte für die Glasproduktion an der berühmten Wanne C wird zur Vernissage Werner Scheibe aus Frauwalde anwesend sein und im Anschluss die Exponate innerhalb der Ausstellung näher erläutern. Passend zu diesem Thema beginnt an diesem Tag eine weitere Präsentation zum Thema Glas. Die Leipziger Künstlerin Helgard Flügge zeigt ihre Kunstfertigkeit als abstrakte, fantasievolle Gebilde aus verschiedenen Glasarten, die durch Verschmelzung und das Einbringen von Draht oder Metallfolien entstanden sind. Die Besucher werden entdecken, dass diese Glaskunst auch in Kombination mit keramischen oder malerischen Elementen möglich ist. Die gesamte Ausstellung kann bis zum 6. Februar 2026 in der KunstGalerie in der Pfarrstraße 3 in Torgau besichtigt werden. Bitte beachten Sie die Schließzeit über den Jahreswechsel vom 20. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026.

+++ „Nachts ist es schön, ans Licht zu glauben“ Edmont de Rostand +++

Passend zur Adventszeit präsentiert die Schreibwerkstatt im Torgauer Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann“ e.V. eine besondere Lesung unter dem oben genannten Titel. Die Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen beginnt am 29. November um 14.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 12,- € und für Vereinsmitglieder 10,- €. Lassen Sie sich von diesem außergewöhnlichen Thema überraschen.

+++ Ausblick auf den Dezember +++

Ab 3. Dezember stellt die Künstlerin Haike Espenhain in der Augenarztpraxis am Glacis ihre Werke unter dem Titel „Bunt gemischt“ aus. Haike Espenhain ist seit 2000 als freiberufliche Malerin tätig und Mitglied im Torgauer Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann“ e.V.

+++ Märchenweihnacht in Torgau +++

Seit 50 Jahren haben Märchen einen festen Platz zum Torgauer Weihnachtsmarkt. Am 6. Dezember ab 14.30 Uhr widmet sich eine Sonderausstellung in der KunstGalerie diesem Thema. Unter anderem ist ein privat erstellter Film aus dem Jahr 1971 zu sehen. Auch kann man die originalen Märchenfiguren unseres Torgauer Weihnachtsmarkts auf Fototafeln bewundern. Beides wird von Johanna Rolle zur Verfügung gestellt. Sie wird über ganz persönliche Erinnerungen, zum Beispiel über die Entstehung der Figuren berichten. Dazu gibt es im Haus der Pfarrstraße 3 eine märchenhafte Ausstellung der Keramikgruppe des Kunst- und Kulturvereins kombiniert mit im und am Haus versteckten Märchen, welche zu entdecken und in einem Preisrätsel zu benennen sind. Es warten Preise für die kleinen Quizmeister unter den Besuchern, die direkt vor Ort überreicht werden.

Kerstin Stephan

Frauen und Sport – eine schier unschlagbare Kombination

Das beweist Manfred Boes in seiner nächsten Lesung in der Stadtbibliothek



In der kommenden Lesung von Manfred Boes in der Stadtbibliothek geht es um die Sportlerinnen Kristina Vogel, Cathy Freeman und Hélène Dutrieu.

Ein Weltrekord ist die beste weltweit erzielte Leistung in einer sportlichen Disziplin. Als Olympionikin die Goldmedaille zu gewinnen ist der Traum jeder Sportlerin.

Wenn Sie drei Athletinnen kennen lernen wollen, die außergewöhnliche Leistungen erbracht haben oder noch er-

bringen, mental und emotional, dann kommen Sie am 7. November 2025, 19 Uhr, in die Stadtbibliothek, zu meiner Lesung.

Da ist eine Aborigine, Cathy Freeman, heute 52 Jahre alt, Olympionikin, zweifache Weltmeisterin und 4fache Commonwealth Siegerin. Ihr Vorname kommt aus dem Griechischen und bedeutet die Göttin der Magie. Sie entzündet das olympische Feuer in Sydney 2000 und läuft in einem grünen Ganzkörperanzug zum 400m Sieg.

Das Falkenmädchen und der menschliche Pfeil ist eine Belgierin, namens Hélène Dutrieu, eine der ersten Pilotinnen in der Welt. Ihr Vorname bedeutet sonnenhaft. Sie lebte von 1877-1961 und war Ritterin der französischen Ehrenlegion. Eine ihrer großen Flugleistungen erzielte sie 1911 mit einem Streckenweltrekord von 254 Kilometer in 2 Stunden und 58 Minuten.

Eine Kirgisin kommt als Baby nach Deutschland und wird eine der erfolgreichsten Radrennfahrerin der Welt. 2fache Olympionikin, 11fache Weltmeisterin, 5fache Europameisterin, 28 Weltcupsiege und 23mal deutsche Meisterin. Die Goldmedaille im Sprint bei den Spielen 2016 in Rio de Janeiro gewann sie sogar ohne Sattel. Seit 7 Jahren sitzt Kristina Vogel durch einen Sportunfall im Rollstuhl. Wie die heute 35jährige damit umgeht ist schon besonders. Sie ist eine Powerfrau, unglaublich motivierend und überzeugend in der Kommunikation mit Menschen. Auch ihr Vorname kommt aus dem Griechischen und bedeutet die Befreite.

Gemeinsam an einer langen Tafel: Begegnung, Dank und Unterstützung

Torgauer Tafel lud am 20. September traditionell zur „Langen Tafel“ auf Schloss Hartenfels



Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon überreichte zur „Langen Tafel“ im Beisein des Landesvorsitzenden Stephan Trutschler einen Scheck an Helga Woy, Schatzmeisterin der Tafel Torgau.

Fotos: Stadt Torgau/E.Jack

Am 20. September lud die Torgauer Tafel zur „Langen Tafel“ in den Hof von Schloss Hartenfels ein. Um die Veranstaltung auszuschnücken hatte sich der Verein gemeinsam mit Outlaw, der Verkehrswacht und dem Kinderschutzbund starke und engagierte Partner in Boot geholt.

Unter freiem Himmel kamen Bürgerinnen und Bürger, Familien, Kinder und Engagierte zusammen, um bei Speisen und Gesprächen Gemeinschaft zu erleben. Der Gedanke hinter der „Langen Tafel“: Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen, Begegnungen zu ermöglichen und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken.

Ein besonderer Moment war der Besuch von Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon. Er nutzte die Gelegenheit, um den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Tafel Torgau seinen Dank auszusprechen. „Ihr Einsatz ist von unschätzbarem Wert für unsere Stadtgemeinschaft“, betonte er im Gespräch mit Schatzmeisterin Helga Woy und dem Vorsitzenden des Landesverbandes Tafel Sachsen, Stephan Trutschler. Im Anschluss überreichte das Stadtoberhaupt einen Scheck in Höhe von 150 Euro an die Torgauer Tafel.

Das bunte Rahmenprogramm, unterstützt durch die Partnerorganisationen, bot Informationen, Unterhaltung und Mitmachaktionen für Groß und Klein. Die Veranstaltung der „Langen Tafel“ zeigte einmal mehr, wie wichtig das Zusammenspiel von Ehrenamt, kommunaler Unterstützung und bürgerschaftlichem Engagement für das soziale Leben in Torgau ist.



Neben einem großen Kuchenbuffet gab es noch jede Menge anderer Leckereien zur „Langen Tafel“ im Schloss.

Stadt lädt wieder zur Seniorenweihnachtsfeier

Anmeldungen können ab sofort erfolgen / Feier steht für den
22. Dezember im Kalender

Gemeinsam haben die Stadtverwaltung Torgau und die K&S-Seniorenresidenz entschieden, wieder eine Seniorenweihnachtsfeier für Alleinstehende in Torgau zu veranstalten. Diese findet am Montag, dem 22. Dezember 2025 in der Zeit von 10 bis 14 Uhr in der Cafeteria der K&S-Seniorenresidenz Haus Renaissance (Südring 8, Torgau) statt.

„Es geht um ein nettes geselliges Beisammensein mit einem weihnachtlichen Mittagssmahl und kleinen kulturellen unterhaltenden Einlagen“, erklärt Mirko Stock, Referent für Soziales, Jugend, Bildung und Sport im Rathaus. Bei Bedarf können eine Abholung und auch ein Rücktransport ermöglicht werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen begrenzt. Deshalb bittet die Stadtverwaltung um eine Anmeldung bis spätestens 5. Dezember 2025. Folgende Angaben werden dabei benötigt: Name und Vorname, vollständige Anschrift, Telefonnummer und Geburtsjahr sowie, ob der Wunsch nach einer Abholung besteht. Die Anmeldung erfolgt über Frau Treptow im Rathaus unter der Telefonnummer 03421 748345 sowie per E-Mail über e.treptow@torgau.de. Ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben.

**WICHTIG: Bitte heben Sie diesen Abschnitt auf,
er gilt als Eintrittskarte!**

Kursangebote der VHS Nordsachsen in Torgau

November 2025 (Auszug)

Sa., 01.11.25	09:30 Uhr	Dudelsackspielen leicht gemacht – Schnupperkurs für Totalanfänger	Puschkinstraße 3
Mo., 03.11.25	09:00 Uhr	Zeitmanagement	Puschkinstraße 3
Mo., 03.11.25	16:00 Uhr	Englisch für echte Anfänger	Puschkinstraße 3
Mo., 03.11.25	16:15 Uhr	Polnisch A1 Einsteigerkurs	Puschkinstraße 3
Di., 04.11.25	18:30 Uhr	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	Puschkinstraße 3
Mi., 05.11.25	17:00 Uhr	Landschafts- und Tierstudien mit Pastellkreiden	Dahlener Str. 19
Do., 06.11.25	15:15 Uhr	Junge vhs: Kleinkindschwimmen (1-3 Jahre)	Bewegungsbad Förderzentrum
Do., 06.11.25	16:30 Uhr	Norwegisch für die Reise	Puschkinstraße 3
Do., 06.11.25	18:00 Uhr	Schwedisch A1.3 (für Wiedereinsteiger)	Puschkinstraße 3
Fr., 07.11.25	17:00 Uhr	Arabische Schrift lernen	Puschkinstraße 3
Sa., 08.11.25	09:00 Uhr	Grundkurs Fondant – kreative Tortengestaltung	Förderzentrum Torgau
Mo., 10.11.25	15:30 Uhr	Alles klar mit Haut und Haar?	Puschkinstraße 3
Mi., 12.11.25	10:00 Uhr	Onlinebanking für Senioren (kostenfrei!)	Puschkinstraße 3
Di., 18.11.25	18:30 Uhr	Excel – Aufbaukurs	Puschkinstraße 3
Di., 25.11.25	13:30 Uhr	Einsteigerkurs für Smartphone und Tablet (Betriebssystem Android)	Puschkinstraße 3
Mi., 26.11.25	09:15 Uhr	Fit im Internet – Internetfallen umgehen	Puschkinstraße 3
Mi., 26.11.25	19:00 Uhr	Grönland – Spielball der Mächte?	Kleine Feldstraße 7
Do., 27.11.25	09:00 Uhr	Microsoft Office – Grundlagen Word, Excel, Powerpoint	Puschkinstraße 3
Do., 27.11.25	18:30 Uhr	Computer Aufbaukurs	Puschkinstraße 3
Fr., 28.11.25	16:00 Uhr	„Art Night“ – Das kreative Malevent	Puschkinstraße 3
Fr., 28.11.25	17:00 Uhr	Weihnachtliches Weidenflechten: Baum, Stern, Kranz	Puschkinstraße 3
Fr., 28.11.25	18:00 Uhr	Kulturgut Bier – Biervielfalt erleben	Puschkinstraße 3
Sa., 29.11.25	08:30 (oder 11:00) Uhr	Individuelle Farb- und Typberatung oder Stilberatung	Puschkinstraße 3

Anmeldungen und weitere Informationen unter 03421/7587220 oder www.vhs-nordsachsen.de

Rathauskonzert

Boléro - Zum 150. Geburtstag von Maurice Ravel

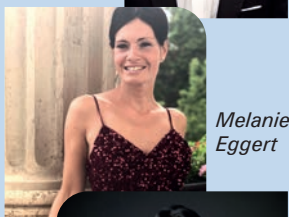
Prof. Alexander Meinel stellt den Komponisten in den musikalischen Mittelpunkt des Rathauskonzertes



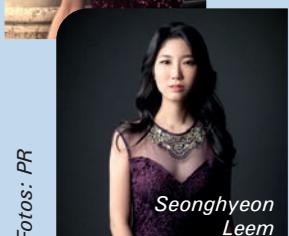
Angelika
Maria
Eysermans



Prof.
Alexander
Meinel



Melanie
Eggert



Seonghyeon
Leem

Fotos: PR

Innerhalb der Rathaus-Konzertreihe lädt die Stadt Torgau am Freitag, 14. November 2025, 19.30 Uhr zu einem besonderen Konzert ein. In diesem steht das weltweit beachtete Jubiläum des 150. Geburtstags des großen französischen Komponisten Maurice Ravel (1875-1937) im Mittelpunkt. Neben epochalen Orchesterstücken hinterließ er eine Reihe glanzvoller Klavier- und Kammermusikwerke, die im Kanon der großen Musik des 20. Jahrhunderts ihren festen Platz gefunden haben.

Im Konzert erleben die Besucher erneut eine Premiere im Rathaus: Ravels Boléro, in einem für das Jubiläum angefertigten Arrangement für drei Klaviere, dargeboten von dem bekannten Pianisten und Hochschullehrer Prof. Alexander Meinel sowie den ebenfalls international konzertierenden Leipziger Pianistinnen Angelika Maria Eysermans und Seonghyeon Leem.

Außer den drei Pianisten ist an diesem Abend die Sopranistin Melanie Eggert zu hören, die in ihrer Heimatstadt Torgau in bereits verschiedenen Konzerten und TV-Produktionen hervortrat.

Auf dem Programm stehen neben Ravels „Bolero“ auch das berauschende Walzerstück „La Valse“ sowie Sonatine und die „Chants populaires“ des Jubilars sowie weitere virtuose Stücke von Claude Debussy und Camille Saint-Saëns, beide Wegbegleiter von Maurice Ravel.

- **Karten für dieses besondere Konzerterlebnis gibt es wie immer im Vorverkauf zu je 15 Euro im Torgau-Informations-Center (TIC) Markt 1, 04860 Torgau, Telefon: 03421 7014-0, E-Mail: info@tic-torgau.de. Restkarten gibt es am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse zu je 17 Euro.**

Quartiersmanagement „WiR Nordwest“

**Termine
November**

**Wir schaffen Beteiligungsmöglichkeiten
und bringen Anwohner:innen zusammen**

Torgau Nordw st

05.11.25|17:30 Uhr: „Machen statt Meckern“ **4ter Stadtteilrat** mit Schwerpunkt: Ordnung und Sicherheit | Was Scheiße ist, wissen wir alle schon, aber wie können wir es gemeinsam verbessern? Seid dabei und bringt euch verantwortlich und lösungsorientiert ein!

06.11.25|17:00 Uhr: Knusper-**Kino** „Sein letztes Rennen“ mit Didi Hallervordens
Popcorn gibt's von uns. Alkoholfreie Getränke und andere Naschereien bringt ihr euch bitte selbst mit! Sitzplätze stellen wir wie immer bereit. Wer lieber den eigenen Lieblings-Campingstuhl oder die VIP-Klappcouch mitbringen möchte – nur zu! Hauptsache bequem!

12.11.25|17:00 Uhr: **Filmabend** „Einsamkeit im Alter“
Themenabend und gemeinsamer Austausch

15.11.25|10:00 Uhr: **Single-Brunch** „Frühlingsgefühle im Winter?“
Wir veranstalten erstmals einen Brunch nur für Singles im Stadtteiltreff. Kommt zusammen in entspannter Atmosphäre und lernt euch kennen und vielleicht sogar lieben. Unkostenbeitrag 6,00€. Wir bitten euch bis 10.11.2025 um Voranmeldung unter 0171-6440414

26.11.25|17:00 Uhr: Vortrag zum Thema **„Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“**
durch die Verbraucherzentrale Sachsen

29.11.25|14:00 Uhr: **Weihnachtszauber** am und im Stadtteiltreff Nordwest

Regelangebote im Stadtteiltreff

**alle Veranstaltungen sind
barrierefrei und
kostenlos**

Mo | 17:00 Uhr Ukrainische Community, Unterstützerkreis
Die | 16.30 Uhr Offene Sportgruppe
Mit | 15.30 Uhr „Ärger´ dich nich!“ Spielenachmittag
Jeder 4. Mittwoch im Monat| 10.00 Uhr: Brunch mit Sandra
für Muttis und Seniorinnen im Jugendtreff, bring etwas Leckeres mit
Jeder 4. Donnerstag im Monat| 15.00 Uhr: Quatsch-Kaffee

 Kofinanziert von der
Europäischen Union

 Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Finkenweg 3 04860 Torgau
torgau.quartier@outlaw-ggmbh.de
mobil 0171 6440414

Outlaw
Kinder- und Jugendhilfe